

# Sonnenhaus Haas (Viechtach)

**Dieses Holzhaus gewinnt zwei Drittel des gesamten Wärmeverbrauchs aus der Umwelt. Familie Haas gönnt sich ein ruhiges Umweltgewissen und ein geräumiges Zuhause mit niedrigen Betriebskosten.**



© Foto: Das Haus/T. Härdtlein

Vom Spieltisch rüber zur Ritterburg oder hinaus auf die Schaukel! Für Nikolaus und Konstantin geht das schnell und ohne Treppenhopsen – sie fegen übers Holzdeck vor der Südfassade. Zur Zeit genießen die Jungs besonderen Luxus: Sie haben ihr Kinderzimmer erweitert um den Wohnraum der Einliegerwohnung. In diese soll später einmal die Oma einziehen.

## Vorschau

Dorothea und Klaus Haas planen vorausschauend: Die Einliegerwohnung links neben der Haustür ist altersgerecht barrierefrei gestaltet. Wenn die Oma einzieht, wandelt sich der 240-Quadratmeter-Bau zum Dreigenerationenhaus. Dorothea Haas: „Was auch passiert – aus diesem Haus möchte ich nicht mehr ausziehen.“

**Das Paar aus dem bayrischen Viechtach wünschte sich ein Holzhaus, das Sonnenkraft perfekt nutzt und Betriebskosten gering hält.**



An heißen Tagen genießt die Familie den Schatten in der Nordostecke.

© Foto: Das Haus/T. Härdtlein

Zum ersten Architekten-Termin wurden eigene Skizzen mitgenommen. Solararchitekt Georg Dasch optimierte die Ideen mit seinem Spezialwissen. Der Planer hat Erfahrung gesammelt mit großflächigen Solaranlagen, die Brauchwasser wärmen und die Heizung unterstützen. „Das Kraftwerk Sonne liefert saubere Energie zum Nulltarif, die nötige Technik ist durchaus erschwinglich“, lautet sein Motto.

Das Kollektorfeld auf dem Viechtacher Dach misst **36 qm**. Wegen der geringen Dachneigung liegt es nicht auf der Schräge, sondern sitzt separat und steiler davor. Denn ein größerer Winkel gewinnt mehr Energie aus der flachen Wintersonne.

## Hamsterbau

Die Solarheizung arbeitet nur effizient, wenn man sie mit großem Speichertank und Flächenheizung kombiniert. In Viechtach bunkert ein **4000-Liter-Speicher** die Wärme. „Je größer der Speicher, umso sauberer die Temperaturschichtung“, erklärt Georg Dasch. „Für den Kollektorkreislauf ist es wichtig, dass bodennahe Wasser möglichst tief abgekühlt wird.“ 35 Grad warmes Wasser fließt zur **Wandheizung**. Ihre Rohre liegen hinter Gipskartonplatten in den Außenwänden, sie strahlen behagliche 30 Grad ab.

## Hilfsdienst

Georg Dasch ergänzt die Sonnenwärme am liebsten mit einer Holz- oder Pelett-Heizung. Familie Haas entschied sich aus Kostengründen für eine **Gastherme**. Letztes Jahr verbrannte das Gerät 730 Kubikmeter Erdgas. Den Verbrauch fürs Wasserwärmen abgezogen ergeben sich 2,29 Kubikmeter Gas Heizaufwand pro Quadratmeter Wohnfläche: besser als ein „Drei-Liter-Haus“. Georg Dasch beauftragte einen Diplomanden der Fachhochschule Deggendorf, das Haus nach der EnEV zu bewerten. Ergebnis: solarer Deckungsgrad von 66 Prozent. Also kommen zwei Drittel der Wärmeenergie von der Sonne.

## Zuschlag

Dorothea und Klaus Haas werden eine Photovoltaik-Anlage installieren und die günstigen Betriebskosten 2005 noch weiter senken. Auf ihrem Süddach ist ja noch Platz.